



Ansgar Stein - Didgeridoo

The Old-School-Fundamentalist

Workshopreihe Basics für Fortgeschrittene (Ansgar+ Roman)

Alle Workshops sind *einzel*n buchbar, ergeben aber am meisten Sinn, wenn sie zusammenhängend gebucht werden. Die Workshops am Freitag und Samstag behandeln dabei Einzelthemen, am Sonntag werden die Themen zusammengefügt und in musikalische Zusammenhänge gesetzt. Eine kleine Übersicht/Wiederholung zu Beginn jedes Workshops stellt sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.

Freitag von 14 bis 17 Uhr - Power-Phonetik

Das richtige »Aufpepp«-Programm für alle, die wieder Achtsamkeit und Schwung in ihr Didgeispiel bringen möchten. Wir betrachten die Grundlagen *aller möglichen* (!) Artikulationen des »Old-School«-Didgeridoospiels aus einem ganz neuen Blickwinkel. Wir erfassen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Didgeridoo und gesprochener Sprache und erfahren auf dem Weg ein *vollständiges System zur Erfassung von Didgeridoolauten* (inklusive Wege der Verschriftung/Notation).

Warum hat die Muttersprache so wenig Einfluß auf das Spiel? Warum gibt es keine »Zwerchfellstöße« – und warum macht es trotzdem Sinn, sich damit zu beschäftigen?

- Grundlagen der Didgeridoo-Artikulation
- Luftstromsteuerung, Stütze, Dynamik, Vibrato
- »scharfe« Obertöne/Formanten, Pulse, »Attacks«
- Isolationen der Bewegungen (Verhinderung unbewusster Co-Artikulation)
- Ansatz und Mundstück

Samstag von 10 bis 13 Uhr - Breathing Booster

Die Atmung ist der Motor, der Antrieb unseres Didgeridoospiels – erst eine entspannte, ausbalancierte, effektive Atmung ermöglicht uns das freie Spiel mit dem Groove. Deshalb lohnt es sich, einen näheren Blick darauf zu werfen, und möglicherweise einige falsche Vorstellungen über Bord zu werfen. In diesem Segment geben wir im wahrsten Sinne des Wortes »Gas« und pimpen deine Atmung richtig auf!

Warum hört man bei einer guten Atmung wenig Geräusche? Warum brauchen wir keine übertriebene Bauchbewegung?

- Aufbau der Atemmuskulatur, Rolle des Zwerchfelles bei der Zirkularatmung
- physikalische, physiologische, artikulatorische Voraussetzungen der Zirkularatmung
- Zusammenspiel von Stütze und Atmung
- Passive Atmung und »drop-breath«
- Atem-Kombinationen

Samstag von 14 bis 17 Uhr - Unbewusst-Unvermeidbar

In diesem Segment nehmen wir unsere Ziele und Wünsche einmal unter die Lupe: Klingt das alles so, wie ich mir das vorgestellt habe? Warum bekomme ich bestimmte Sounds nicht »rund«, warum gelingt der Groove nicht? Wir werden uns dazu mit den unabdingbaren Voraussetzungen des Didgeridoospiels näher beschäftigen, mit dem Funktionsprinzip an sich:

Welche Klänge, Kombinationen sind eigentlich unbedingt nötig, und welche lassen sich oder lassen sich nicht vermeiden? Und wie kann ich diese Begrenzung spielerisch kreativ und sinnvoll einsetzen?

Wir werden passive und aktive Klänge unterscheiden und erzeugen lernen und die entsprechenden Kombinationen erforschen. Dabei werden insbesondere Rhythmusilben erforscht.

Wir richten unser Augenmerk auf:

- Begriffsklärungen, Betrachtung möglicher Definitionen
- Passive und aktive Klangelemente
- Metaphern und Missverständnisse



Roman Buss - Didgeridoo

Freitag von 14 bis 17 Uhr - Noten lesen – Leicht gemacht

Ein bei Didgeridoospielern verbreitetes Problem ist, das die Möglichkeit des Aufschreibens fehlt.

In diesem Workshop erarbeitest du das Grundwissen des Schreibens und Lesens von rhythmischen Noten.

Mit der klassischen Notenschrift sowie einer "Punktschrift" in einem Raster wird es möglich sein, die gespielten Klänge zu notieren und zu reproduzieren.

Du wendest dies praktisch an und notierst dir bereits nach kurzer Zeit, was du spielst. Du wirst sehen:

Es ist keine Hexerei, sondern ein zusätzlicher kreativer Prozess!

Samstag von 10 bis 13 Uhr - Didgeridoo & Clapstick

Gib deinem Rhythmus den nötigen »Drive«!

Der Einsatz von rhythmischen Instrumenten wie einem Shaker im Zusammenspiel mit dem Didgeridoo ist als Solist gar nicht so einfach, jedoch sehr interessant, gibt es doch der ganzen Musik mehr »Drive«.

In diesem Kurs schulen wir das Taktgefühl, erarbeiten rhythmische Ideen und lassen diese mit dem Percussionsinstrument sinnvoll in das Didgeridoospiel einfließen. Mit Clapsticks oder einem anderen Taktgeber klingt das Didge wesentlich interessanter, Timing und rhythmische Figuren müssen jedoch perfekt aufeinander abgestimmt sein. Ein Kurs für alle Rhythmiker und jene, die es werden wollen.

Samstag von 14 bis 17 Uhr - Rhythmus/Artikul./Dynamik

Kennst du die Grundlagen des Didgeridoospiels und das zirkuläre Atmen ist dir nicht fremd?

Toll, dann ist dies bestimmt der richtige Workshop, um wieder einmal neuen, inspirierenden Input zu erhalten.

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen rhythmischen Formen, achten auf saubere Artikulation und lernen verschiedene Atmungsmöglichkeiten als Pulsgeber in unser Didgeridoospiel einzubauen.

Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten sowie Dynamik, Phrasierungen und Sprechrhythmen erweitern deine Ausdrucksmöglichkeiten. Der Einsatz von on-beat und off-beat Betonungen sowie weitere Möglichkeiten der Klangerzeugung auf dem Didgeridoo ermöglicht eine kurzweilige und dynamische Spielweise und erweitern die Freude am Spiel.



RA-Men

Workshops mit Ansgar und Roman:

Sonntag von 10 bis 13 Uhr - Sensation & Sensitivity

Um „Gefühl“ und „Sensibilität“ geht es in diesem Workshop, und zwar sowohl im Bezug auf den eigenen Ausdruck als auch im Gespür für deine Mitspielenden. Wir werden mit dem Erlernten der letzten beiden Tage deine Perspektiven erweitern und jetzt deine Mitspielenden konstruktiv einbeziehen.

Neben Präzision, klarer Artikulation, Kontrast und Kontur werden wir Gruppendialogtechniken erarbeiten. Dabei wird sowohl das freie Improvisieren als auch das vorherige „Komponieren“ von Abläufen den Blick für das „Große Ganze“ schärfen.

Sonntag von 14 bis 17 Uhr - Das Cross 8 System

In diesem WS vereinen wir die Elemente der vorangegangenen Workshops und stellen dir ein sehr grundlegendes, effektives System zum Zusammenspiel vor, dass sich in kurzer Zeit verinnerlichen lässt.

Mit wenigen Zutaten erreichst du einen maximalen Effekt, aus dem heraus du intuitiv und fließend mit Mitspielenden eine gemeinsame musikalische Identität entwickeln kannst. Dieses System lässt sich mit wenigen Modifikationen auf alle westlichen Musikrichtungen und auf alle Kompositionselemente übertragen.

Strukturen werden herauskristallisiert und von deinen Mitspielenden wahrgenommen, mit dem Ziel, eine musikalische Kommunikationsbrücke zu bilden – nach innen wie auch nach außen.

Letztlich werden wir beginnen, eine gemeinsame Struktur aufzubauen – ein erlebbares Musikstück!



„Epi“ Enkhjargal Dandarvaanchig
Throat Singing / „Khöömej“

Samstag und Sonntag von 10 bis 13 Uhr

Einführung in einige der 5 Grundarten des mongolischen Oberton-/ Kehlkopfgesanges:
Khöömej, Sygyt, Kargyraa, Ezemgileer und Borbangnadyr



Olaf Gersbacher

Samstag von 14 bis 17 Uhr - Yidaki

Grundlagen des Yidaki Spiels, traditionelle Melodien und Techniken

Mit dieser einfachen Einführung kannst du nachvollziehen, wie das Yidaki Spiel der Yolngu aufgebaut ist.

Es gibt diverse Techniken und subtile Variationen, aber allein mit dem Verständnis dieser simplen Bausteine wirst du ziemlich weit kommen.

Sonntag von 10 bis 13 Uhr - Yidaki/ Mandapul

Grundlagen des sog. „Mandapul“, der schnelleren und aggressiveren Spielart des yidaki Spiels.

Sonntag von 14 bis 17 Uhr - Mago

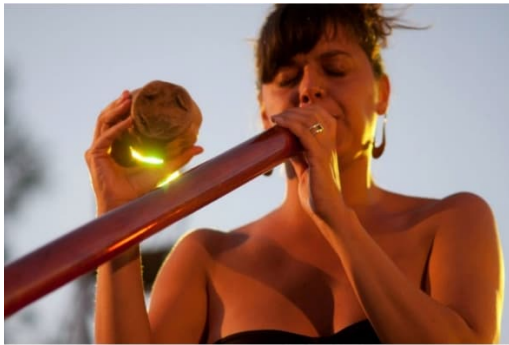
Grundlagen des Mago Spiels, traditionelle Melodien und Techniken

Mago ist die im West-Arnhemland benutzte Bezeichnung für den dort traditionell verwendeten Didgeridoo Typ.

Die dort gespielten Stile (Wongga und Gunborrk) erfordern eigentlich Mago-Typ Instrumente. Für unseren Einführungskurs reichen aber „normale“ Didgeridoos.

Voraussetzung für alle Kurse ist das saubere Spielen des Grundtons und die Beherrschung einer Zirkularatmung. Die Kurse sind für Anfänger und erfahrene Spieler geeignet.





Agustina Mosca – Didgeridoo

Die aus Argentinien stammende Agustina Mosca ist eine der wenigen, international bekannten Didgeridoo-Spielerinnen und Lehrerinnen. Unterrichtssprache ist Englisch.

Freitag 14 bis 17 und Samstag 10 bis 13 Uhr - Atmung

„Breathing and Music“ / Bases of circular breathing:

- o Elements that conform it
- o Find the most comfortable position for execute it
- o Find the energetic flow

In diesem WS geht es um die Grundlagen und die Etablierung der sog. Zirkularatmung.

SA + SO 14 bis 17 und Sonntag 10 bis 13 Uhr - „Music“

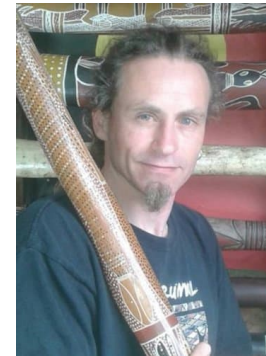
This WS is aimed for all those people who, having the circular breathing, find it difficult to develop their own and comfortable way of playing

- o Our own concept of music
- o Patterns and rhythms
- o A bit of math!
- o Beat & Offbeat
- o Dissociation
- o Irregular patterns
- o Irregular accents in regular patterns
- o How to create a song

Ein Workshop für alle, die die Zirkularatmung beherrschen, aber Mühe damit haben, ihren eigenen Stil sowie eine entspannte Herangehensweise an das Spielen zu finden. Agustina geht dabei auf eure individuellen Wünsche und Anregungen ein.

Sven Molder

yidaki



Sven Molder, auch bekannt unter seinem Yolngu-Namen "Djaluma Wawurru Yunupingu", war einer der Vorreiter des traditionellen Didgeridoospiels in Deutschland und hat tiefe Einblicke in die Kultur der Yolngu erhalten. Angeboten werden Workshops im „DJADHBANGNERRII“ Style, bestehend aus Techniken des Yidaki-, Mago- und Mandapulspiels, eine Symbiose aus traditionellem und modernen Spiel.

Freitag von 14 bis 17 Uhr - Anfänger

Im Anfängerkurs wird das Grundprinzip angerissen und den Teilnehmern soviel mitgegeben, wie diese umsetzen können. Zirkularatmung und allg. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Samstag von 10 bis 13 Uhr - Fortgeschrittene

Im Fortgeschrittenenkurs werden die einzelnen Stile vertieft. „Djadhbangnerrii“ basiert auf einer 8-Schlag-Technik, wobei die Schläge aus dem Yidaki, Mago, Mandapul und Old Style im Freien Spiel zusammen gesetzt werden. Es ist eine Kunstform des auf traditionellen Tontechniken basierenden freien Spiels auf dem Yidaki. Beim „Djadhbangnerrii“ steht die erhöhte Stimmführung des Instrumentes im Vordergrund um den Obertonreichtum von Stimme und Instrument sowie den Rhythmus in den Vordergrund zu stellen. Es wird erlernt, auf jedem erdenklichen Mouthsound zu atmen, ihn zu ziehen oder zu hauchen. Im Vordergrund steht das permanente Singen unter Einbeziehung der traditionellen Atemtechniken.



Nadine Pfirrmann

Didgeridoo

Nadine ist Mitglied der Pfalz-Didgers und bietet 2 x einen „halben“ Workshop (1,5 h/ 30 €) zum Thema „Stimme“ an. Die Zirkularatmung sollte beherrscht werden.

Samstag und Sonntag von 14:30 bis 16 Uhr

Die Nachahmung von Tiergeräuschen im Didgeridoo

- o durch Imitation des Rufes oder
- o durch lautmalerisch-bildliche Vertonung einer Bewegung oder Verhaltensweise

Die sehr naturrealistischen Laute, die vielfach vermittelt werden, entsprechen in erster Linie einem moderneren Verständnis des Bereiches und sind oft sogar reiner Touristenunterhaltung zuzuordnen.

Generell lassen sich zwei Methoden der Tierimitation unterscheiden:

der Einsatz der Stimme und Klangformung im Mundraum.

a. Einsatz der Stimme

Auf den eher zurückhaltend gespielten Grundton wird mit der Stimme das Geräusch gesetzt. So gibt es Dingo- und Hundebellen, das Lachen des Kookaburra und andere Vogelstimmen.

b. Klangformung

Durch Klangformung mit Zunge und Mundraum (Obertöne, Anschläge etc.) wird eine bisweilen comicartig-bildliche lautmalerische Darstellung der Bewegung erzeugt, so z. B. das Schlängeln einer Schlange, das Hüpfen eines Kängurus (Silbenfolge "doi-doi-doi"), das Heben des Emukopfes (kurzer Toot), das Zirpen der Grillen etc.

Mischungen aus beiden Methoden sind üblich.

Karl-Heinz
Cramer

Indianische
Flöte/ native
american flute



Samstag von 10 bis 13 Uhr

für alle, die noch keine Vorkenntnisse im „native american“ Flötenspiel haben, aber dieses wunderbare Instrument zur Entspannung und Meditation kennenlernen möchten:

Hier könnt ihr die wohltuende, meditative Wirkung des aktiven >>Flöte – Spielens<< erfahren.

Den Kern des Workshops bildet das „Erlernen“ des intuitiven Spieles auf einer native american flute. Es bedarf zuerst nur weniger, einfacher Basisgriffe die erlernt werden, da es sich um pentatonisch gestimmte Flöten handelt.

Schnell ist man ganz im Hier und Jetzt, bei sich selbst und der eigenen Atmung, die dadurch ebenfalls vertieft, gestärkt und hörbar wird. Der meist überstrapazierte kognitive, analysierende Anteil unserer Hirnleistung soll in dieser Zeit in den Hintergrund treten und unserem Hören, Fühlen und Erfühlen Raum gegeben werden.

Samstag von 14 bis 17 Uhr

für alle, die bereits Basiskenntnisse mitbringen oder den Vormittagskurs besucht haben:

Den Kern dieses weiterführenden Workshops bildet das Praktizieren des intuitiven Spieles. Es werden die einfachen Basisgriffe angewendet und so gefestigt.

Wir werden so nach Gefühl und Gehör Tonfolgen spielen. Dabei erlernen wir auch einige weiterführende Techniken wie den Triller oder Effekte zu erzeugen.

Hinzu kommt noch das Spiel mit rhythmischer Begleitung z.B. durch eine Trommel oder eine Rassel.

Sonntag von 10 bis 13 Uhr

für alle, die bereits Kenntnisse im „native american“ Flötenspiel mitbringen, oder einen der Samstagskurse besucht haben:

Den Kern dieses Workshops bildet das Erarbeiten von einfachen Liedern. Wir werden uns mit traditionellen Songs der Native Americans beschäftigen, z.B. dem Cherokee – morning – song oder dem Waterwoman – song.

Dabei werden wiederum die einfachen Basisgriffe angewendet und so gefestigt. Weiter erlernen oder festigen wir einige weiterführende Techniken, wie den Triller oder Effekte auf der Flöte zu erzeugen.

Hinzu kommt noch das Ausgestalten eigener Lieder und das Aufschreiben dieser Lieder in Form der „Flötenbildchen“ oder mit Hilfe der Nakai – Tab. – Notenschrift, je nach Interesse der Teilnehmenden.

Auch dieser Workshop legt Wert auf das Erfühlen und Erleben des Instrumentes. Nur so können die Lieder zum Leben erwachen.

Bei allen Workshops gilt:

Dies ist dann richtig, wenn es sich für den Spielenden als wohltuend, harmonisch und schön anhört und anfühlt. Ist das nicht so, werden wir gemeinsam nach den Ursachen schauen und herausfinden, was geändert werden sollte.

Bitte soweit vorhanden eigene Instrumente mitbringen (bei der Anmeldung angeben). Ich kann aus Hygienegründen nur Kunststoff Indianerflöten bereitstellen.

Im Vordergrund meiner Arbeit stehen immer die Freude am Spiel und das gemeinsame Erleben von selbst gemachter Musik in einer schönen Runde.



Eddy Halat

Didgeridoo

Freitag von 14 bis 17 Uhr

Egal, auf welchem Level jeder Einzelne steht, niemand wird den Anschluss verlieren.

Auch Teilnehmer, die vielleicht das erste Mal dabei sein sollten, werden leicht Ihren Anschluss finden, da ich mich mit jedem einzelnen ganz individuell befasse.

Es geht hier um die Einführung in meine eigene Spielweise, eher eine Mischung aus traditionellen und modernen Techniken. Diejenigen, die schon einen eigenen Stil ausgeprägt haben, können sich Spieltechniken herausziehen und in Ihrem eigenen Stil verwenden

Samstag von 10 bis 13 Uhr

Es geht in diesem Workshop darum, die verschiedenen Spielweisen etwas aufzufrischen und auszubessern, verschiedene Rhythmen durchzuspielen, auszureizen und ins Detail zu gehen.

Vor allem möchte ich aber auch detailliert auf die Atmung eingehen, da hier, denke ich, meistens die Fehlerquelle sitzt, sich ein fließendes ausdrucksstarkes Spiel anzueignen. Wir werden dazu auch ein oder zwei Rhythmen spielen, um diese Atmung zu integrieren.

Samstag von 14 bis 17 Uhr

Da das oben genannte in einem Drei-Stunden Workshop nicht so intensiv vermittelt werden kann, besteht hier nachmittags die Möglichkeit, tiefer einzutauchen.



Franz Schüssele

Alphorn
Maultrommel
Obertonflöte

Franz Schüssele ist internationaler Spezialist für Alphorn und Naturinstrumente. Er ist als Dozent für Posaune an der Päd. Hochschule Freiburg und für Alphorn am Center of world music der Universität Hildesheim tätig. Zusammen mit Epi bildet er auch das Duo „Alphorse“.

Samstag und Sonntag von 10 bis 13 Uhr - Alphorn

Der musikalische Vortrag auf dem Alphorn: Alphornblasen ist „Singen - geblasener Jodel“, keine Blasmusik! Neben dem Einüben von Stücken in traditionellem und modernem Stil liegt der Schwerpunkt auf Ansatz- und Atemtechnik. Der Kurs ist auch besonders für Blasmusikanten interessant, da das Alphornspiel den Ansatz auf jedem Blasinstrument verbessert. Was für Sportler Krafttraining ist, ist für Bläser das Alphornspiel. Für Interessierte gibt es auch eine Einführung in die Technik des „Didgeridoo- Spiels auf dem Alphorn.“

Kursinhalte:

- o Warm up
- o Atem- und Ansatztraining
- o Erarbeiten von traditionellen & moderne Stücken in Gruppen
- o Instrumentenkunde

Sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene Bläser. Anfänger und Fortgeschrittene werden parallel/ getrennt unterrichtet.

Leihalphörner sind vorhanden/ Leihgebühr 20 €.

Samstag von 14 bis 17 Uhr - Maultrommel/ Dan moi

Die Maultrommel ist das kleinste Instrument, das nur die Naturtonreihe verwendet. Auf ihr kann man durch verschiedene Mundstellungen die gleiche Naturtonreihe wie auf dem Alphorn erzeugen. Das Instrument hat eine melodische wie auch rhythmische Komponente, wobei letztere meist im Vordergrund steht. Es wird die vietnamesische Maultrommel Dan moi verwendet. Diese ist im Gegensatz zur europäischen Maultrommel sehr schnell erlernbar.

Instrumente können für 12 EU gekauft oder für 5 EU ausgeliehen werden.

Sonntag von 14 bis 17 Uhr - Obertonflöte

Eine Obertonflöte hat keine Grifflöcher. Sie hat trotzdem sehr viele Töne zur Verfügung, da auf ihr durch Überblasen nicht wie beim Alphorn oder der Maultrommel nur eine, sondern zwei Naturtonreihen erzeugt werden können. Das Instrument ist viel schneller erlernbar als eine Flöte mit Grifflöchern.

Ein Instrument aus Bambus kann für 20 EU gekauft oder für 5 EU ausgeliehen werden.



Dirk
Friedrich

Djembe

Die Djembe ist ein multipel einsetzbares Percussion-Instrument. Aufgrund ihrer voluminösen Bass-Sounds und knackigen Slaps sind für geübte Trommler*Innen fast alle gängigen Grooves realisierbar. Ob als Begleittrommel oder Solo-Instrument, die Djembe bietet allen Musikinteressierten eine reiche Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten.

Samstag von 10 bis 13 Uhr - Djembe 1 – Basic

Im Basiskurs beschäftigen wir uns mit den Anschlagstechniken, der „hand-to-hand“-Spielweise und grundlegenden Rhythmus-Pattern. Ein gutes Einstiegspaket, das man sofort musikalisch einsetzen kann.

Sonntag von 10 bis 13 Uhr - Djembe 2 - Advanced

Im Advanced Workshop nehmen wir einen fortgeschrittenen Grundrhythmus und bestücken ihn mit Solo-Figuren. So erhaltet ihr ein komplettes Paket, das euch - mit ein bisschen Übung - in die Lage versetzt, andere Musiker*Innen rhythmisch zu begleiten und gleichzeitig aber auch solistische Variationen einzuspielen



Tom Fronza

Recording &
Mikrofonierung
Didge

Sonntag 10- 13 & 14- 17 Uhr - Recording & Mikrofonierung

Wie nehme ich ein Didgeridoo live richtig ab und wie nehme ich es auf?

Ein HOW TO anhand einer einfachen und verständlichen Mikrofonielehre, gängigster Mikrofon-Modelle und der Erläuterung der Bestandteile und Nutzung von Signalketten. Mikrofone, Compressoren, Equalizer & Effekte und wie man sie live und im Studio am sinnvollsten für einen möglichst guten Didgeridoo-Sound einsetzen kann.

Der Workshop beinhaltet

- Mikrofonlehre und -auswahl.
- Mikrofonpositionierung
- Signalwege und Effektketten
- Software-Recording, technische Grundlagen und praktische Anwendung.

Verschiedene Mikrofontypen und benötigtes Equipment werden zu Anschauungszwecken zur Verfügung gestellt. Bringt gerne eure eigenen Mikrofone zum Ausprobieren und Begutachten mit.



Petra Eisend
Handpan

Petra Eisend trommelt seit über 40 Jahren. Angefangen hat sie mit afro-kubanischer Percussion, die Djembe war dann in den 90-er Jahren ihr hauptsächliches Instrument. Seit ca. 10 Jahren spielt sie nun Handpan, hat 2017 ihr Solo-Programm "Auf den Flügelschwingen des Klanges" live präsentiert. Ein Jahr später erschien die CD "under water – above skies": wunderbare Handpan-Musik in Bandbesetzung. www.drum-experience.de
Leihgebühr für Instrument: 20 €/ WS

Freitag 14 bis 17 Uhr + Samstag + Sonntag 10 bis 13 Uhr

Ihr wolltet schon immer mal die Handpan konkret kennen lernen? Und dabei die wichtigsten Infos rund um das Instrument erhalten? Alle Basics, die Ihr braucht, bekommt Ihr in diesem dreistündigen Schnupper-Workshop:

- o Geschichte der Handpan
- o Fragen zu Pflege, richtigem Umgang mit der Pan
- o Tonerzeugung
- o rhythmische Grundlagen
- o Aufbau, Lay-Out und Physik des Instruments
- o Spielpraxis
- o Experimentieren und Ausprobieren

Dabei ist es mir immer ein Anliegen, EURE Fragen und Anliegen möglichst umfassend zu beantworten.

Samstag von 14 bis 17 Uhr

Für diejenigen, die es etwas genauer wissen wollen, gibt es die Möglichkeit eines Aufbau-Workshops am Nachmittag. Hier geht es dann ausschließlich um das Spielen der Handpan. Themen werden bspw. Improvisationsübungen sein, erste Beats auf der Pan und was von Euch an Impulsen kommt.

Samstag von 14 bis 17 Uhr

Der Sonntagnachmittag ist dann das Zuckerl obendrauf: hier werden wir uns ausschließlich um rhythmische Fragen kümmern, beispielsweise:

- o Erarbeiten von Beats mit Back-Beat-Feel
- o grundlegende rhythmische Arbeit – auch mit Body-Percussion
- o erste polyrhythmische Übungen.

Diesen WS können alle buchen, die entweder die Einführung bereits mitgemacht haben, auch bereits am Sa. Nachmittag dabei waren oder Vorkenntnisse mitbringen.

Michael Irger
Didgeridoo



Samstag von 10 bis 13 Uhr - Technik für Fortgeschrittene

Erweitere dein Repertoire am Didge - ich werde dir spezielle Atemtechniken und Artikulationen zeigen, sodass du deine eigene Authentizität zum Ausdruck bringen und dich musikalisch mehr ausdrücken kannst.

Folgende Kernthemen erlauben uns tief in die Möglichkeiten dieses Instruments einzutauchen:

- Wobbles: Einfache Wobbles, Doublewobble, Speed-Wobbles, Extended Wobbles
- Spiel über, unter und ‚neben‘ dem Grundton: Toots, Grundlagen Beatbox und Aircode
- Mehrstimmige Rhythmen durch Parallel Playing und Rhythm-Layering

Sonntag von 10 bis 13 Uhr - Musik Workshop Teil 1

Grundlagen Komposition und Didge-Harmonien. In diesem Workshop legen wir den Fokus auf die musikalische Vielfalt des Didgeridoo und werden zeigen, dass es nicht immer auf die Zirkularatmung ankommt. Dieser Kurs ist kein Technikkurs, sondern baut auf deinem Können am Didge auf. Grundvoraussetzung ist, dass du einen klaren Grundton spielen kannst, die Zirkularatmung muss nicht beherrscht werden.

- Rhythmusgefühl trainieren: Body-Percussion, Timing Übungen und Akzente in Rhythmen setzen
- Wir lernen grundlegende Rhythmusfiguren zu den bekannten Genres der Musik (Rock, Pop, Jazz, Latin, Funk, Dum&Bass) zu spielen
- Didgeridoo Keying Basics: Welche Didges passen zusammen, wenn sie gleichzeitig gespielt werden?

Sonntag von 14 bis 17 Uhr - Musik WS Teil 2

Teil 2: Komposition eigener Song
Songkomposition am Didge: Wir werden gemeinsam ein Ensemble aus Didgeridoos und Schlagwerk aufstellen und einen Song kreieren.

- Rhythmen aus aller Welt (Afrikanische, arabisch, Samba, Bossa Nova,...) 4/4, 6/8, gerade, ungerade Rhythmen
- Didgeridoospielen und Egg Shaker
- Lerne, wie du mit dem Didgeridoo Trommelgrooves und Schlagwerk (Percussion) begleiten kannst.

Ich gehe selbstverständlich auf eure Fragen ein. Bring auf alle Fälle dein Instrument mit, auf dem du gut eingespielt bist.



Andrea Kübler

QiGong

氣

Qi gong ist die Arbeit mit der Lebensenergie.

Die Übungen vereinen Atmung und nach innen gerichtete Konzentration mit fließenden präzisen Bewegungen.

Ziel der Übungen ist das freie fließen der Lebensenergie Qi!

Nach dem Prinzip von Yin und Yang verschmelzen dabei äußere Bewegung und innere Ruhe.

Unterrichtseinheit 45 min.

30€ = 1 Unterrichtseinheit, 50€ beide Kurse

Mitzubringen sind Yogamatte und ein kleines Kissen

Samstag und Sonntag von 9 bis kurz vor 10 Uhr

Morgens anregend für den Tag

Samstag von 17:15 bis 18 Uhr

Abends zum runterkommen und abschalten



zwei-toene-ein-klang

Ute Bettenhausen & Ewald Ring

Freitag 17:15 – 17:45 Uhr: Entspannt ins Festival starten

Klangreise mit Didgeridoo, Gong, Klangschalen und verschiedenen Percussion- und Klanginstrumenten

Preis pro Person: 10€

Samstag 17:15 – 17:45 Uhr: Entspannt in den Abend

Klangreise mit Didgeridoo, Gong, Klangschalen und verschiedenen Percussion- und Klanginstrumenten

Preis pro Person: 10€



Freitag Abend

offene Bühne für Alle

Samstag Abend

Mini-Konzerte der WS-Leiter, danach offene Bühne



ORGANISATORISCHES zu den Workshops

Grundsätzlicher Hinweis der Veranstalter:

Die Mindestteilnehmerzahl liegt i.d.R. bei 6.

Das Pfalz-Didgers-Team behält sich vor, Workshops mit zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen.

Musik-Workshop-Buchung mit Angabe von Tag, Zeit und WS-Leiter bitte möglichst frühzeitig, spätestens jedoch 4 Wochen vor unserem Event per Email an:

Anmeldung@Pfalz-Didgers.de

Es gibt in der Regel mindestens zwei Workshops pro Lehrer. Ein einzelner 3-Stunden-WS kostet 60 €, 2 beim selben Lehrer kosten 110 € und 3 gibt es für 160 €.

Einzelne WS bei unterschiedlichen Anbietern kosten je 60 €.

Ausnahme: Didge & Stimme bei Nadine (1,5h) 30 €.

Bitte bezahlt die gebuchten Workshops erst im Juni vor dem Event, wenn feststeht, dass sie auch stattfinden.

Mitglieder der Pfalz-Didgers bieten tagsüber „Schnupperkurse“ für komplette Neulinge/ Interessierte an – bitte spricht uns an.

Für alle WS gilt: sofern vorhanden bitte entsprechendes Instrument mitbringen – im Falle von Didgeridoos am besten die meist gespielten (bevorzugte Tonlagen: D + E).

Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob ein Leihinstrument benötigt wird.

Bei den Workshops für Alphorn und Handpan gibt es eine Instrumenten- Leihgebühr in Höhe von 20 €/ WS.

Da sowohl wir als Veranstalter als auch die WS- Anbieter verlässlich planen müssen, bitten wir Anfang Juni um Überweisung des Gesamtbetrages auf folgendes Konto: Peter Gläsel

IBAN DE92 5509 0500 0104 8309 03 (Sparda SW)

Alle ganz aktuellen Infos gibt es auf unserer Homepage unter: www.pfalz-didgers.de/didgeridake12024

Wir freuen uns auf euch!



INFOS zur Unterkunft

Wir haben für unser Event den ganzen Rahnenhof in Carlsberg bei Kaiserslautern samt Campingplatz reserviert. Ihr könnt das ganze WE (zwei Übernachtungen) oder nur eine Nacht buchen. Es stehen neben Doppelzimmern auch ein paar 3er und 4er Zimmer (alle mit Dusche und WC) zur Verfügung.

Die Anreise ist in Absprache mit dem Hof auch bereits am Donnerstag möglich.

Übernachtung im Zimmer gibt es nur in Kombination mit Halbpension (Freitagabend Grillen/ Samstag Frühstück/ Samstag Abendessen/ Sonntag Frühstück).

Alle anderen können sich Mittag-/ Abendessen von der Karte bestellen – oder ihr versorgt euch selbst.

Neben dem Hotel gibt es ausreichend Platz für Camper und Zelte.



Zimmer buchen:

Bitte direkt beim Rahnenhof per E-Mail anmelden:
stephan@naturfreundehaus-rahnenhof.com

Bitte ggfs. mit angeben, mit wem ihr das Zimmer teilen wollt.

Die Zimmerpreise gibt es nur als Übernachtungspauschale mit Halbpension für 72,10 €/ Nacht inkl. HP

Der reduzierte Preis für Jugendliche beträgt 62,50 € und für Kinder 50,50 € je Nacht.

Der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich auf 10 €/ Nacht.

Campingplatz buchen:

Den Platz für Camper/ Wohnmobil oder Zelt bucht ihr bitte ebenfalls direkt beim Rahnenhof für 11,90 € pro Person und Nacht (Stichwort „Didgeridake“).

Hierfür sind keine Wochenend-/ Verpflegungs- Pauschalen vorgesehen.

Mittag- und Abendessen könnt Ihr dann vor Ort „à la carte“ bestellen und bezahlen.

Infos und die Speisekarte findet Ihr auch unter:
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de

Anschrift:
Naturfreundehaus Rahnenhof
Hintergasse 13
67316 Carlsberg-Hertlingshausen
Tel. 06356/ 962500
Fax. 06356/ 9625025

